

grabens\*) und unter den östlichen Hängen des mächtigen und steilen Prebers, teilweise im Neuschnee, zum schneidigen Preberjöchel (2295 m), von wo ich ohne markierten Weg über äusserst steiles Terrain im fusstiefen Neuschnee und dichten Nebel zum schwarzen See abstieg und um 7 Uhr abends nach 15 stündiger Wanderung in Stein a. Enns ankam.

Meine Hoffnung, in diesem von Entomologen gar nicht bereisten Gebiete einige den hohen Tauern eigentümliche und in den niederen Tauern Steiermarks bezw. in Steiermark überhaupt noch nicht aufgefundene Arten, wie *Pieris callidice* Esp., *Colias palaeno* L.,\*\*) *Zygaena exulans* Hochw., *Arctia quenselii* Payk. etc. zu finden, wurde zu Wasser. Nicht weit von der Grazerhütte in ca. 1900 m auf der Ostflanke des Prebers, also in Steiermark, fand ich, im Grase sitzend am Wege 2 ♀♀ von *Erebia arete* F., eines beschädigt, das andere jedoch ganz rein, mitten unter massenhaften euryale und manto. Allem Anscheine nach muss *arete* F. dort häufig sein. Der Preber ist also der vierte Fundort dieser lokal auftretenden *Erebie*.

1. Der erste bekannte Flugort ist das Katschtal, dieses zieht sich von den Sölker Alpen in südlicher Richtung gegen Frojach im Murtale (zwischen Murau und Teufenbach) in Steiermark (s. »Die Schmetterlinge Kärntens« von Gabriel Höfner, Wolfsberg, Seite 203, No. 66). Der Falter wurde dort in den 1850er Jahren vom dortigen Dechant in St. Peter im Katschtale in Anzahl erbeutet.

2. Der nächstbekannte Fundort ist die Saulpe in Kärnten und

3. der Zirbitzkogel in Steiermark (s. ebenda S. 204).

4. Der zuletzt bekannte Flugort liegt in Salzburg und zwar im Weissbriachtale im salzburgischen Lungau, welches westlich von Tamsweg mündet (s. Wiener entomol. Verein, IV. Jahresber. 1893, S. 29 »Ein neuer Fundort von *Erebia arete* F., von Anton Metzger in Wien). Der Falter wurde dort von R. Pichler aus Prag am 22. Juli in Anzahl gefunden.

5. Der von mir entdeckte Fundort liegt ziemlich in der Mitte zwischen dem Katschtale (s. o.) und dem Weissbriachtale, ich nehme als sicher an, dass *arete* F. in allen zwischen und neben diesen gelegenen Paralleltälern zu finden sein wird. Diese Täler ziehen alle in südlicher Richtung von den niederen Tauern in das Murtal, es sind dies (von Ost nach West): Schöttlgraben, Eselsbergbach, Feistritzgraben, Katschgraben, Günstergraben, Rantengraben, Prebergraben, Lessachgraben, Goriachgraben, Lignitztal und Weissbriachtal.

Der Zug der niederen Tauern zieht von Ost nach West, und es bleibt nun die Frage offen, ob sich *arete* auch in den nach Norden in das Ennstal ziehenden Tälern und Gräben findet (Irdningbach, Gross- und Klein-Sölkertal, Sattentalerbach, Seewegtal, Unterbach- und Oberbachtal, Preuneggbach).

Dies zu bestimmen, wird mir wohl im Laufe der Jahre gelingen, doch wäre es sehr löblich, wenn sich ein oder der andere Sammler (Wien, Graz etc.) dieses interessanten und völlig unausgeforschten Gebietes annehmen würde. Als Standquartiere empfehle ich südlich der niederen Tauern: Tamsweg, Murau, Krakaudorf, St. Peter und Oberwölz und besonders die hochgelegene Grazerhütte. Nördlich der Gebirge nenne ich vor allem Schladming, Klein-Sölk etc. In diesem Gebiete mangelt es nicht an Schutzhütten, so die Franz

\*) Hier befindet sich die höchstgelegene menschliche Siedlung in Steiermark, 1900 m hoch.

\*\*) Nur in einem einzigen Stücke im Kainischmoor bei Aussee gefunden worden.

Keil-Hütte, Hans Wödl-Hütte, alle von Schladming leicht zu erreichen.

Alle Fundorte befinden sich im Urgebirge, keine im Kalkgebiete, und es dürfte auch nicht richtig sein, dass seinerzeit der Insektenhändler Veit Kahr arete F. in den karnischen Alpen fand (Gailtal, Grenze zwischen Kärnten und Italien), welche zu den südlichen Kalkalpen gehören, wäre es der Fall, so würde Höfner in seinen »Schmetterlingen Kärntens« den Fundort genannt haben.

Im neuen Berge-Rebel S. 39 ist als Fundort nur Kärnten und Salzburg angeführt, warum Steiermark ausgelassen wurde, ist mir unerklärlich, denn in Kärnten liegt 1, in Salzburg 1 und in Steiermark 3 Fundorte (Zirbitzkogel, Katschtal und Prebergraben).

## Nachtrag zur Doleschallschen Lepidopterenfauna von Brünn in Mähren.

Von Hugo Skala, Nikolsburg.

### 102. *Acidalia rubiginata* Hufn.

Nach K. im Mai und häufiger im Juli, August auf feuchten Wiesen im Paradieswalde, Raupe auf Thymus, nach G. auf trockenen Berggründen (am Spielberg). Auch von O. angeführt.

### 103. *Acidalia remutaria* Hb.

Nach G. Ende Juni auf trockenen Berghöhen, überall häufig, Raupe nach der Ueberwinterung auf *Taraxacum* und anderem.

### 104. *Acidalia strigaria* Hb.

Nach K. vom Juni bis Mitte Juli in Laubwäldern, Raupe im Herbst und Frühjahr an Birke, nach G. im Mai-Juni bei Karthaus nicht häufig, Raupe im Juli-August auf Birke.

### 105. *Acidalia umbelaria* Hb.

K. meint wohl mit seiner *sylvestrata*? Bkh. diese Art, er fing sie im Juni auf Waldwiesen, die Raupe im Mai auf Spitzwegerich und Schafgarbe. G. zitiert bloss K.s Angabe, Otto fing sie im Juni (*stylvestrata* Bkh.).

### 106. *Acidalia violata* Thnbg. var. *decorata* Bkh.

Nach G. im Mai und Juli auf der Karthäuser Waldwiese, bei Obrzan am roten Berg und Spielberg im Grase.

### 107. *Ephyra annulata* Schulze.

Nach K. (*omicronaria* W.V.) im Mai, Juli und August in Auen auf Baumstämmen, Raupe im Juni auf Massholder; nach G. im April, Mai und Juli auch in Bergwäldern und im Obrzoner Tal, selten, Raupe im Juni, August und September auf *Acer*, *Betula*, die Blätter abschälend.

### 108. *Ephyra porata* F.

Nach K. zu gleicher Zeit wie *annulata* Schulze, im Schreibwalde, Raupe im Juli auf Eiche.

### 109. *Ephyra quercimontaria* Bastelberger.

Im Schreibwalde (Wiener Ent. Zeitschr. IX, S. 5), nach Fritz Hoffmanns Mitteilung.

### 110. *Ephyra linearis* Hb.

Nach G. (*trilinearis* Bkh.) im Mai und wieder im August, nicht selten; Raupe auf *Quercus fagus*, *Vaccinium*. Auch Satory führt die gen. aest. *strabonaria* Z. an.

### 111. *Ortholitha coarctata* F.

Nach G. im Juli in Bergwäldern, auch von O. gefangen (1. Juli).

### 112. *Ortholitha moeniata* Sc.

Nach K. im Juli bis Mitte August in Wäldern überall sehr häufig. Raupe im Mai auf *Spartium*



- scoparium. Nach G. im Schreibwald, bei Karthaus, auf der Kleiduska usw. häufig, Raupe auf Sarothamnus.
113. *Lithostege farinata* Hufn.  
Nach G. (*niveata* Scop.) Ende Mai bis Juli bei Kumrowitz, bei Obrzan, bei den Pulvertürmen, nicht häufig.
114. *Chesias rufata* F.  
Nach K. (*obliquata*) im April am roten Berg auf Erica, sehr selten. Nach G. nächst dem Jägerhause nicht selten.
115. *Lobophora halterata* Hufn.  
Nach K. (*hexapterata* W.V.) im April-Mai in Auen und Gebirgswäldern, Raupe im Herbst auf Buche. Nach G. auch mitunter im Juni im Tschernowitzer Walde und bei der Brühl, Raupe auch auf Betula, Salix und anderem.
116. *Lobophora sexalisata* Hb.  
Nach K. im April-Mai, im Schreibwald sehr selten, Raupe im August-September auf Weide und Pappel. Auch von Satory erwähnt.
117. *Eucosmia certata* Hb.  
Nach G. im März-April an Abhängen und Wald-rändern; Raupe im Mai-Juni auf *Berberis vulgaris*.
118. *Lygris reticulata* Thnbg.  
Falter von O. im Juni gefunden, Raupe nach G. auf *Impatiens noli tangere*.
119. *Lygris prunata* L.  
Nach K. im Juni bei Lösch an Erlenstämmen, Raupe im Mai auf Zwetschge, Rüster, Stachelbeere; nach G. Ende Juli-August auch in den Jundorfer Weingärten; von O. im Juli gefangen.
120. *Lygris populata* L.  
Nach K. in den Wäldern bei Morbes, Raupe im Juni auf Zitterpappel; nach G. im Juni-Juli auch hinter der St. Johannesquelle im Schreibwalde, selten, Raupe im Juni auf *Vaccinium*, nie auf *Populus*. Auch von O. gefangen.
121. *Lygris associata* Bkh.  
Von G. einmal im Juni gefangen, Raupe auf Ribes.
122. *Larentia juniperata* W.V.  
K. fand sie am 1. November bei warmem Wetter in Menge, Raupe im Juli auf Wachholder, bei Sobieschitz nach G. Ende August bis Oktober in den Sobieschitzer Wäldern.
123. *Larentia firmata* Hb.  
Nach K. einmal im Juli im Schreibwald (Föhrenwald); nach G. im Mai, August und September, Raupe im April, Juli und August auf Pinus.
124. *Larentia aptata* Hb.  
Nach G. im Juni-Juli im Tschernowitzer Erlenwäldchen im Grase sitzend.
125. *Larentia salicata* Hb.  
Nach G. im April, Mai und August.
126. *Larentia didymata* L.  
Nach K. (*scabraria*) im Juli-August, Raupe im Mai auf Heidelbeere.
127. *Larentia vespertaria* Bkh.  
Von K. im September bei Schebetein an Zitterpappel gefangen, nach G. im August-September hinter Kohautowitz.
128. *Larentia suffumata* Hb.  
Nach O. Ende April bis Juni im Schebeteiner Walde, Raupe im Juni-Juli auf Galium.
129. *Larentia fluviata* Hb.  
K. (*gemmata*) fand ein Stück am städtischen Friedhof, G. fand ihn im Oktober am Dörnrössel,
- am 16. November in der Schwabengasse, er bezeichnet den Falter als sehr selten.
130. *Larentia verberata* Sc.  
Von Satory aufgefunden.
131. *Larentia riguata* Hb.  
Nach K. im Juli-August bei Adamstal, im Gebüsch.
132. *Larentia cuculata* Hufn.  
Nach K. (*sinuata* W.V.) im Juni am Hadiberg, Raupe im Juli-August auf Waldstroh; selten.
133. *Larentia rivata* Hb.  
Nach K. im Juni-Juli an Baumstämmen, nach G. im Juni-Juli, seltener im September in Waldungen, Raupe vom Juli bis September auf Galium, nach O. schon im Mai.
134. *Larentia albicillata* L.  
Nach K. im Mai-Juni an Erlenbüschen, Raupe im Herbst an Brombeeren, im Paradieswalde ziemlich selten, von G. nur einmal erbeutet.
135. *Larentia procellata* F.  
Nach G. vom Mai bis Juli auf Waldlichtungen.
136. *Larentia lugubrata* Stgr.  
Nach G. (*luctuata* V.) im Juni-Juli in Bergwaldungen, Raupe vom Juli bis in den September auf *Epilobium angustifolium*.
137. *Larentia hydrata* Tr.  
Nach G. im April-Mai im Schreibwalde, am Schimitzer Berg, in Karthaus, Raupe zahlreich im Juni in den Samenkapseln der *Silene nutans* und *Lychnis viscaria*.
138. *Larentia albulata* Schiff.  
Nach O. im Mai-Juni auf Waldwiesen ziemlich häufig, Raupe im Juli-August in den Samenkapseln von *Rhinanthus minor*.
139. *Larentia testaceata* Don.  
Nach K. (*sylvata* W.V.) im Sommer in lichten Waldungen, sehr selten; Raupe auf Rottanne. G. erwähnt die Raupe auf Alnus, von O. im Juni gefunden.
140. *Larentia capitata* H.-S.  
Von Satory gefangen.
141. *Larentia badiata* Hb.  
Nach K. im Juni-Juli am Hadiberg, ziemlich selten, Raupe im Mai auf wilden Rosen. Nach G. am gelben Berg (14. April), auch in Auen.
142. *Larentia rubidata* F.  
Nach K. im Mai-Juni am Hadiberg, Raupe im August-September auf Labkraut; auch von G. erwähnt.
143. *Tephroclystia laquaearia* H.-S.  
Nach G. im Juli an Fichtenästen im Schreibwalde, sehr selten.
144. *Tephroclystia pusillata* F.  
In G.s Sammlung mit dem Fundorte Brünn.
145. *Tephroclystia insigniata* Hb.  
Nach G. (*consignata* Bkh.) im Mai-Juni im Schreibwalde, selten, Raupe auf Prunus- und Pyrus-Arten.
146. *Tephroclystia venosata* F.  
Nach G. im Mai im Schreibwalde, selten.
147. *Tephroclystia castigata* Hb.  
Nach K. im Mai-Juni am gelben Berg.
148. *Tephroclystia subnotata* Hb.  
Nach G. im Juli-August am gelben Berg, Raupe im August-September in den Samen von *Chenopodium*.
149. *Tephroclystia succentariata* L.  
Nach G. von O. im Mai-Juni gefunden, Raupe im August-September auf *Artemisia vulgaris*.



150. *Tephroclystia* (subumbrata W.V.) *scabiosata* Bkh. Nach K. im Juli im Schreibwald, Raupe im Mai auf Fichte; sehr selten.
151. *Tephroclystia isogrammaria* H.-S. Nach K. im Juni und August in Buchenschlägen, im Schreibwald nicht selten.
152. *Tephroclystia inturbata* Hb. Nach G. im Juni im Schreibwald, Raupe im März, April in den Kätzchen der Salweide(?).
153. *Tephroclystia nanata* Hb. Nach G. im Mai, Juni und August am roten Berg, Raupe vom Juli bis Septbr. auf *Calluna vulg.*
154. *Phibalapteryx polygrammata* Borkh. Von K. einmal im Spätsommer im Paradieswald, nach G. im Mai und August, September im Tschernowitzer Walde.
155. *Stegania cararia* Hb. Von K. im Buchenwalde beim Autiechauer Jägerhause im Juli gefangen.
156. *Numeria capreolaria* F. Nach G. im Juli, August einmal beim Sobieschitzer Fichtenwald. Raupe im Mai auf *Pinus abies* und *picea*. (Schluss folgt.)

## Berichtigungen.

Zu dem Artikel in No. 24: „Zur Kenntnis der afrikanischen *Ypthima*-Arten.“

- Seite 112 l. Zeile 3 v. o. lies Lederer statt Ledun.
- » 112 r. » 26 » u. » *Ubena* statt *Uluna*.
- » 112 » » 2 » » » *binucleolata* statt *binu-*  
*cholata*.
- » 112 l. » 11 » » » » » »
- » 113 » » 31 » » » » » »
- » 113 » » 32 » o. » *Massasi* statt *Massaxi*.
- » 113 » » 22 » u. » *Muanza* statt *Muanga*.
- » 113 r. » 20 » o. » Hinterflügel statt -flügel.
- » 113 » » 30 » » » *angibt* statt *anzieht*.
- » 114 l. » 5 » o. » *die* statt *das*.
- » 114 » » 24 » u. » *oben* statt *aber*.

Zu dem Artikel in No. 27/28: „Zur Kenntnis der afrikanischen *Lycaenesthes*-Arten.“

- Seite 124 l. Zeile 37 v. u. lies *larydas* statt *larydos*.
- » 124 r. » 24 » » » » » »
- » 124 l. » 36 » » » *lysicles* statt *lysichles*.
- » 124 » » 32 » » » *Stendel jr.'s* statt *Staudingers*.
- » 124 » » 15 » » » *meinen* statt *weissen*.
- » 4 » *ist einzufügen:* »Bei den mir vorliegenden Exemplaren stimmt etc.
- » 125 l. Zeile 22 v. o. lies *angibt* statt *anzieht*.
- » 125 » » 1 » u. » 2,5 statt 25.
- » 125 r. » 8 » » » *Mabilles* statt *Mahillis*.
- » 126 » » 10 » o. hinter »*sein*« *setze* *verläuft*.
- » 126 » » 12 » u. » »*ist*« *setze* *begrenzt* *werden*.
- » 127 l. » 2 v. o. lies *Querbinde* statt *Querlinie*. E. Strand.

## INSERATE

### Vereinsnachrichten.

#### Entomologischer Verein Aachen.

Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Restaurant Franziskaner-Büchel. Gäste willkommen.

#### Entomologischer Verein Basel und Umgebung.

Sitzung jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abend im Restaurant Senglet, Leonhardseck, Gerbergasse-Leonhardsberg. Gäste stets willkommen.

#### Entomologischer Verein „Orion“, Berlin.

Gegründet 1890. Ueber 70 Mitglieder. Vereinslokal: Restaurant Sofiensäle, Berlin C., Sofienstr. 18. Sitzungen jeden Freitag abends 9 Uhr. Monatlich 4 Exkursionen zur Einführung in die Entomologie.

Eine reichhaltige Bibliothek, alle für das praktische Sammeln in Frage kommende Literatur enthaltend, steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Gäste stets willkommen.

#### Verein für Insektenkunde, Bielefeld

(früher entomol. Verein Lepidoptera). Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

#### Entomologischer Verein Braunschweig.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Vereins-sitzungen im Restaurant „Kyffhäuser“.

Beginn 9 $\frac{1}{2}$  Uhr abends.

#### „Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

#### Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau.

Sitzungen alle Freitage, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. Vereinslokal: Gasthaus zum „gelben Löwen“, Oderstr. 23. Gäste sind willkommen.

#### Entomologischer Verein Chemnitz.

Gegründet 1882.

Mitgliederzusammenkunft allwöchentlich Donnerstag abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Restaurant „Kronprinz“, Hartmannstr. 13. Entomolog. Zeitschrift und Entomolog. Rundschau liegen aus. Gäste willkommen.

#### Entomologischer Verein Darmstadt.

Sitzung jeden Freitag abend 9 Uhr Kiesstrasse 69 (Restaurant Rehberger).

#### Entomolog. Verein „Iris“ zu Dresden.

Im Vereinslokal „Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens“, Tiergartenstrasse 1, finden Mittwochs von 8–11 Uhr abends **gesellige Zusammenkünfte**

statt, bei denen die dem Vereine zugegangenen literarisch-entomologischen Neuerscheinungen ausliegen. Am ersten Mittwoch jeden Monats ist Hauptversammlung, in der geschäftliche Dinge erledigt werden. Gäste sind willkommen. *Der Vorstand.*

#### Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.

Nächste Sitzung Freitag den 5. November a. c., abends 9 Uhr, im Restaurant Stier, Scharnhorststr. 18.

Tagesordnung:

Vortrag des Herrn Wilh. Cuno: „Die M. Daub'sche Sammlung in Karlsruhe.“ Gäste herzlich willkommen.

#### Frankfurter Entomologische Vereinigung.

Vereinsabende alle 14 Tage am Dienstag abends 9 Uhr im Restaurant zum Hopfengarten, Scharnhorststrasse 18.

**Lepidopterolog. Verein Frankfurt a. M.** Vereinsabend Donnerstags 9 Uhr abends im Börsenrestaurant.

#### Entomologischer Verein Fürth i. B.

Regelmässige Versammlung am 1. Samstag im Monat; ausserdem jeden 3. Samstag im Monat Verwaltungs-Sitzung. Sitz des Vereins Gasthaus zum „Goldenen Schwan“, Marktplatz. — Gäste stets willkommen.

#### Entomologenklub Freiburg i. B.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse. Gäste willkommen.

#### Entomologische Vereinigung

Freiburg i. B.

Zusammenkunft jeden Dienstag 9 Uhr abends im Parkhotel. Interessenten stets eingeladen.

#### Entomologischer Verein „Lepidoptera“

Gera.

Jeden ersten Montag im Monat Versammlung im „Ratskeller“ am Markt. Gäste immer willkommen.

#### Verein für Naturkunde „Apollo“

Schwäb. Gmünd.

Jeden Samstag, abends 8 Uhr, Vereinsabend im Lokal Gasthaus zum „weissen Ochsen“.

Vors.: *Ed. Schmid*, Becherlehenstr. 5.

#### Entomologischer Verein Gotha.

(Eingetr. Verein.)

Sitzung jeden Donnerstag abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im „Bayer. Bierhaus“, Karolinenplatz 1. Vorsitzender: *W. Hesse*, Bürgeraue 4. Schriftf.: *Thilo Pause*, Erfurterlandstr. 9.

#### Entomologenklub Pforzheim.

Zusammenkünfte jeden Samstag abend 1 $\frac{1}{2}$  9 Uhr im Vereinslokal „Zum Bräuhauskeller“. Gäste jederzeit willkommen!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Nachtrag zur Doleschallschen Lepidopterenfauna von Brünn in Mähren  
143-145](#)